

Wenn Sie mich fragen ...

Klamotten wechseln



Michaela Pflug über neugierige Schweine

In meiner Kindheit gab es immer eine Regel, die galt, sobald ich aus der Kita oder der Schule kam: Klamotten wechseln, bevor du auf dem Hof spielst. Eine wichtige Regel, die ich als Erwachsene aber offensichtlich verdrängt habe. Das führte bei der Serie „Seltene Haustierrassen“ schon zu einigen Problemen. Etwa als ich beim Besuch der Gänse mit Ballerinas ausrutschte. Fortan trug ich brav Gummistiefel. Das reichte bei den Schweinen allerdings nicht aus: Da wäre eine Stallhose wichtig gewesen.

Anders als in der industriellen Massenzucht aufgezogene Schweine sind diese den Menschenkontakt gewöhnt, extrem neugierig und haben ein Schmusverhalten ähnlich einer zutraulichen Katze. Das Problem: So ein Tier wiegt mehr als eine Katze. Und wenn sich ein Schwein mit Schmackes gegen die Beine wirft, liegt man im Schlamm. Außerdem stellten die Schweine unter Beweis, dass sie zu den klügsten Tieren im Tierreich gehören. Während von vorne eines der Tiere versuchte, an der Kamera zu schnüffeln, schlich sich ein anderes von hinten an und durchsuchte meine Tasche nach Leckerlies. mia@hna.de



Eingesaut: Die Hose von HNA-Redakteurin Michaela Pflug nach dem Besuch der Schweine in Altenlotheim.

Blaulicht

Dieb in Gaststätte wurde überrascht

KLEINERN. In Edertal-Kleinern sind am Montagmorgen Unbekannte um 3.25 Uhr in eine Gaststätte in der Wesetalstraße eingebrochen. Ein bislang unbekannter Dieb öffnete zunächst gewaltsam ein Fenster und drang in das Gebäude ein. Im Anschluss hebelte er im Gastraum ein Sparkästchen von der Wand. Da eine Zeugin durch die Geräusche auf das Geschehen aufmerksam geworden war, flüchtete der Mann und stieg als Beifahrer in einen dunklen Kleinwagen und brauste in Richtung Giflitz davon. Wie hoch seine Beute ist, steht bislang noch nicht fest. Die Polizei ist auf der Suche nach Zeugen. **Hinweise** an die Polizeistation in Bad Wildungen, Tel. 05621/70900.

Frankenau

Feuerwehr

FRANKENAU. Das Treffen der Altersabteilung der Feuerwehr Frankenau findet am Sonntag, 23. Oktober, ab 10 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr statt. Auch alle Mitglieder der Einsatzabteilung sind eingeladen.



Aufmerksames Muttertier: 14 Ferkel hat Sau Frieda in ihrem Wurf Anfang August zur Welt gebracht. Das ist keine Seltenheit für Vertreterinnen der Schwäbisch-Hällischen Landschweine.

Fotos: Pflug

Das Schwein ist zu fett

Heiko Backhaus aus Altenlotheim züchtet Schwäbisch-Hällische Landschweine

Das Thema

Rund 50 seltene Haustierrassen gibt es in der Arche-Region rund um Frankenau. In einer Serie stellen wir einige der Rassen und ihre Halter vor. Heute geht es um die Schwäbisch-Hällischen Landschweine.

habe sich allerdings geändert und Ende der 70er-Jahre sei die Rasse fast ausgestorben gewesen. Nur einigen engagierten Landwirten in Baden-Württemberg sei das Überleben der Rasse zu verdanken, sagt Backhaus. Erst langsam ändere sich das und das Fleisch der Tiere läge wieder im Trend. „Aber nicht jeder kann oder ist willens für das Fleisch mehr zu bezahlen“, sagt Backhaus, der für seine Jungtiere schon Abnehmer gefunden hat. Die sind allerdings nicht reinrassig. Um den Speckgehalt zu senken, sind Pietrain-



Heiko Backhaus

Schweine eingekreuzt.

Von der Qualität ihres Fleisches ist er überzeugt. Allerdings hat das, seiner Meinung nach, nicht nur mit der Rasse, sondern auch der Haltung zu tun. Die robusten Schwäbisch-Hällischen seien gut für die Freilandhaltung geeignet und haben so viel Bewegung, „das ist gut für das Fleisch“. Außerdem haben die Tiere bei Backhaus mehr Zeit bis zur Schlachtung. Er habe festgestellt, dass die Tiere weniger stressanfällig seien. Verladen, wenn es dem Ende entgegen gehe, sei kein Problem.

Die Zuneigung zu seinen Tieren ist dem Hobbylandwirt anzumerken. Etwa wenn er Paula Äpfel zu schummelt, obwohl sie eigentlich schon genug hat und nur milde

schmunzelt, wenn Friedas Ferkel innerhalb von zehn Minuten den Weg zur Weide umgraben. Schweine hat die Familie Backhaus schon lange gehalten. Zum Schwäbisch-Hällischen ist Backhaus aber

HNA-SERIE

Seltene Haustierrassen

erst 2007 gekommen. Damals wurde auch anlässlich des Wettbewerbs Unser Dorf hat Zukunft ein Schweineclub gegründet. In dem ist Backhaus noch heute Mitglied „und wir dachten damals, wenn wir schon welche anschaffen, dann auch welche die vom Austerben bedroht sind“.

ARTIKEL LINKS



Neugieriger Nachwuchs: Am 7. August sind diese Ferkel zur Welt gekommen.

Wagener baut für 1,5 Millionen Euro

Landmaschinenfirma aus Wega plant neue Filiale in Steina in der Schwalm – Insgesamt 100 Mitarbeiter

VON SYLKE GREDE

WEGA/STEINA. 1,5 Millionen Euro will der Landmaschinen-Fachbetrieb Hermann Wagener aus Bad Wildungen-Wega in einen neuen Standort im Willinghäuser Ortsteil Steina investieren. Auf eine Fläche von knapp 8000 Quadratmetern am Ortsrand gegenüber der ehemaligen Grundschule und nahe des Trutzhainer Kreisel will Hermann Wagener die Neukirchener Filiale seines Un-

ternehmens – ehemals Landtechnik Ross – verlegen.

In dem 265-Einwohner-Dorf Steina sollen künftig 13 Mitarbeiter des Landmaschinen-Unternehmens arbeiten. Insgesamt beschäftigen seine Firma 100 Mitarbeiter am Stammsitz in Wega und an weiteren Filialen, unter anderem



Wilhelm Süßmann

im Ebsdorfergrund, erklärt Hermann Wagener im Gespräch mit der HNA. Am künftigen Standort in Steina schätzt der Firmenchef unter anderem die zentrale Lage an gleich zwei Bundesstraßen, zudem lässt das Grundstück eine Erweiterung zu, was in Neukirchen nicht möglich gewesen wäre.

Die Stimmungslage in Steina? Die reicht von einer neutralen schweigenden Mehrheit bis hin zu positiven Befürwortern, heißt es. Nähere Anlieger hät-

ten aber durchaus Bedenken geäußert, bestätigen Ortsvorsteher Dr. Wilhelm Süßmann wie auch seine Stellvertreterin Susanne Schlemmer. Abgeklopft worden war das Meinungsbild in einer Infoveranstaltung. Erinnert wurde dabei auch daran, dass es in der Vergangenheit schon einmal einen Landmaschinenbetrieb innerhalb des Dorfes gegeben habe. Unternehmer Wagener ist sich sicher, dass der Ortskern von seinem Landmaschinenver-

Unterwegs im Kellerwald

Edersee-Atlantis: Das alte Bringhausen

Dienstag, 18. Oktober: Früher Edertal, heute Edersee - eine Zeitreise ins alte Dorf Bringhausen. Geschichte und Geschichten - eine Wanderung im leeren Edersee zur alten Dorfstelle von Bringhausen. Mit vielen Informationen zum alten Edertal und zum Leben der damaligen Bewohner. Leitung: Naturparkführerin Iris Dorn-Fehr. Keine Anmeldung erforderlich! Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt: 34549 Edertal-Bringhausen, Parkplatz an der K 35 aus Richtung Rehbach, linke Seite, 600 Meter vor dem Campingplatz Am Linge. Kosten: bis 17 Jahre frei / Erwachsene 5 Euro.

Edersee-Atlantis: Der Grund des Sees

Mittwoch, 19. Oktober: Ich will den Grund kennen - eine Wattwanderung im leeren Edersee. Eine naturkundlich-geschichtliche Wanderung. Der Blick auf den Grund des Sees fasziniert - mit der Aseler Brücke, der alten Dorfstelle Asel und botanischen Kostbarkeiten. Bitte Gummistiefel oder andere für schlammigen Boden geeignete Schuhe anziehen! Leitung: Naturparkführerin Rita Wilhelmi. Keine Anmeldung erforderlich! Zeit: 14 bis 17 Uhr. Treffpunkt: 34516 Vöhl-Asel, Wanderparkplatz Strieder-Eiche, an der K 32 in Richtung, Hohe Fahrt, linke Seite, am Friedhof. Kosten: bis 17 Jahre frei / Erwachsene 5 Euro.

Baumkronenweg und Eichhörnchen-Pfad

Mittwoch, 19. Oktober: Eine kleine Wanderung für Tagesgäste - spontan vor Ort - rund um und auf dem Baumkronenweg Edersee. Mit schönen Ausblicken auf den Edersee und besonderen Einblicken in die Kronen der Bäume. Leitung: Naturparkführerin Christa Ahlborn. Anmeldung erforderlich bis zwei Stunden vor der Veranstaltung! Telefon 05623/9737977. Zeit: 15 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt: Edertal-Hemfurth, Baumkronenweg Edersee, Brühlfeld 3, am Kassenhaus. Kosten: bis 17 Jahre frei / Erwachsene 10 Euro/inkl. Eintritt zum Baumkronenweg. Veranstalter: Naturpark Kellerwald-Edersee und Baumkronenweg Edersee

Edersee-Atlantis: Das alte Dorf Berich

Donnerstag, 20. Oktober: Geschichte und Geschichten - eine Wanderung im leeren Edersee zur alten Dorfstelle von Berich. Mit vielen Informationen zum alten Edertal und zum Leben der damaligen Bewohner. Leitung: Naturparkführerin Iris Dorn-Fehr. Keine Anmeldung erforderlich! Zeit: 10.30 bis 12.30 Uhr. Treffpunkt: 34513 Waldeck-West, Parkplatz an der L 3086 (Edersee Randstraße), nach dem Ortsausgang in Richtung Nieder-Werbe auf der rechten Seite. Kosten: bis 17 Jahre frei / Erwachsene 5 Euro.